

So war das mit der Startbahn West

Dreieichschüler bei Wettbewerb vorne dabei

Langen (ble) Großer Erfolg für die Klasse 9f der Dreieichschule: Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung hat den Jugendlichen den mit 1500 Euro dotierten zweiten Preis beim Schülerwettbewerb 2011 zuerkannt. Sie hatten sich unter der Aufgabenstellung „Ist das wirklich so gewesen?“ mit der Startbahn West beschäftigt und einen Zeitzeugenbericht als achtminütigen Radiobeitrag erstellt.



Lehrer Stefan Trier freut sich mit den Schülern der Klasse 9f über den zweiten Preis beim Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung. Foto: Strohfeldt

„Die 27 Schüler haben sich mit Feuereifer daran gemacht, die komplexe Materie rund um die Startbahn West zu recherchieren und aufzuarbeiten“, berichtet Lehrer Stefan Trier. „Sie haben Zeitzeugen befragt und die verschiedenen Positionen – von radikal über moderat bis pro Startbahn-Bau – dargestellt.“

Die Konkurrenz, gegen die sich die Dreieichschüler mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war groß. Fast 50000 Jugendliche der fünften bis elften Jahrgangsstufen aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2011 mitgemacht. 2478 im Team erarbeitete Beiträge in sechs Kategorien hatte die Jury zu bewerten.

„Die Zeitzeugen-Kategorie war die schwierigste“, sagt Trier. „Doch die Klasse wollte unbedingt ein komplexes Thema behandeln“, lobt er seine Schüler, deren intensive Quellenrecherche und die Umsetzung allgemein. Über den Preis seien die Jugendlichen natürlich sehr stolz – ebenso wie die Schulleitung.

Von dem Preisgeld hat die 9f übrigens 500 Euro gespendet: Die Fachschaft Politik des Gymnasiums soll damit unter anderem Projekte zur Berufsvorbereitung umsetzen. Mit dem restlichen Geld wollen die Schüler essen gehen und ein Kinoabend steht ebenfalls auf der Wunschliste – natürlich mit einem politischen Film.